

Es erhebt sich die Frage, sollen wir bei Fällen von Pseudotetanus Tetanusantitoxin injizieren oder nicht? Nach *Ibrahim* wird man die spezifische Serumbehandlung nicht versäumen, wo echter Tetanus nur eben in Frage kommt. Da wir einerseits in den meisten Fällen nur eine Wahrscheinlichkeitsdiagnose stellen können und andererseits die Mortalität der Tetanus durch die Serumtherapie von ca. 70—80% auf 40—50% heruntergedrückt wurde, *so glauben wir im Interesse der Kranken verpflichtet zu sein, Serum zu spritzen*. Bis ein Tierversuch, dem noch die größere diagnostische Bedeutung zuzuschreiben ist, positiv oder negativ ausfällt, vergehen einige Tage, und durch eine solche Verzögerung würden die Aussichten der Serumbehandlung verschlechtert werden.

Da die Pathogenese des Pseudotetanus noch ungeklärt und die Diagnose meistens, besonders aber bei einer ungenügenden Anamnese große Schwierigkeiten bietet, so müßte die Kinderheilkunde dieser seltenen Krankheit mehr Beachtung schenken.

Literaturverzeichnis.

- ¹ *Aschoff* und *Robertson*, Über die „Fibrillentheorie“ und andere Fragen der Toxin- und Antitoxinwanderung beim Tetanus. *Med. Klin.* **1915**, Nr 26 u. 27. — ² *Burck*, Pseudotetanus? *Nederl. Tijdschr. Geneesk.* **66**. Ref. im *Zbl. Kinderheilk.* **13**, 507. — ³ *Escherich*, Die Tetanie der Kinder. Wien u. Leipzig 1909. — ⁴ *Hegler*, *Jochmann*, Lehrbuch der Infektionskrankheiten. Berlin 1927. — ⁵ *Higier, Hch.*, Beitrag zur Klinik der seltenen Formen tonischer Krämpfe des Kindesalters, Tetania neonatorum und Escherichs Pseudotetanus. *Z. Neur. Orig.* **22**. Ref. *Z. Kinderheilk.* **8**; 95. — ⁶ *Hirsch*, Ein Fall von Pseudotetanus (Escherich). *Mshr. Kinderheilk.* **13**, 451 (1916). — ⁷ *Ibrahim*, *Feer*, Lehrbuch der Kinderkrankheiten **1922**, 489. — ⁸ *Manara, G.*, Tetania permanente e pseudotetano di Escherich. *Riv. Clin. pediatri.* **9**. Ref. *Z. Kinderheilk.* **2**, 45 (1912). — ⁹ *Nobel, Edmund*, Chronische Starre der gesamten Körpermuskulatur. *Demonstr. i. d. pädiatr. Sekt. d. Ges. f. inn. Med. u. Kinderheilk.* Ref. *Z. Kinderheilk.* **1914**, 101. — ¹⁰ *Pfaundler*, Über den Pseudotetanus der Kinder und seine Beziehung zum Tetanus traumaticus. *Mshr. Kinderheilk.* **3**, 198. — ¹¹ *Pfaundler-Schlossmann*, Handbuch der Kinderheilk. **1** u. **2**. 3. Aufl. — ¹² *Reh, Th.*, Un cas de pseudo-tétanos d'Escherich. *Revue neur.* **27**. Ref. *Zbl. Kinderheilk.* **11**, 220. — ¹³ *Sales, G.*, et *Pierre Vallery Radot*, Etat tétanique généralisé permanent chez un nouveau-né consécutif à une vaccination ulcéreuse. *Bull. Soc. Pédiatr. Paris* **1922**. Ref. *Zbl. Kinderheilk.* **14**, 403. — ¹⁴ *Schittenhelm*, *Bergmann-Stachelin*, Handbuch der inneren Medizin **1**, 323—346 (1925). — ¹⁵ *Söderbergh*, Über Pseudotetanus myxoedematoides. *Mshr. Psychiatr.* **32** — *Mshr. Kinderheilk. Ref.* **12**, 796 (1924). — ¹⁶ *de Vries*, Ein Fall von Pseudotetanus (Escherich). *Nederl. Tijdschr. Geneesk.* **56** — *Mshr. Kinderheilk. Ref.* **12**, 801 (1914). — ¹⁷ *Witzinger*, Ein Beitrag zur Klinik des Pseudotetanus. *Z. Kinderheilk.* **5**, 455 (1913). Kiel, Universitäts-Kinderklinik.

Berichtigung.

In der Arbeit: „Zur Rachitisbehandlung mit kleinen Ergosterinmengen“ von *E. Edelstein*, *Z. Kinderheilk.* **48**, H. 5, S. 482, Zeile 1 und 2 soll es heißen statt: 1proz. und 2proz.: „1 promill. und 2 promill.“